

Bericht des Gemeinderates vom 25. Oktober 2024

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) eröffnet die Sitzung des Gemeinderates.

1. Vorkaufsrecht im Rahmen eines Grundstückverkaufs: Entscheidung.

Einstimmig angenommen.

2. Verlängerung der Ausführungsvereinbarung des PAP Camping: Entscheidung.

Es wird beschlossen, die Vereinbarung für das PAP Camping um ein weiteres Mal zu verlängern. Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich nach dem aktuellen Projektstand. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass man in den kommenden Tagen neue Elemente erwarte.

Herr Pierre-Nicolas Crespin aus der kommunalen Stadtplanungsabteilung erklärt, dass die Vereinbarung nur einmal verlängert werden kann und, sollte das Projekt nicht innerhalb eines Jahres starten, ein neuer Antrag erforderlich wäre.

Einstimmig angenommen.

3. Personalangelegenheiten.

a) Grundsatzentscheidung – Anwendung des Arbeitszeitskontos für alle Verwaltungsangestellten des Gemeindesekretariats.

Einstimmig angenommen.

b) Zusatzvereinbarung vom 28. Oktober 2022 zum Kollektivvertrag für die Angestellten im einheitlichen Status der Stadt Grevenmacher – Anpassungen mit Geltung ab dem 1. Januar 2023 rückwirkend.

Einstimmig angenommen.

4. Geschäfts- und Verwaltungskonto 2023.

Einstimmig angenommen.

5. Finanzbeihilfen und verschiedene Spenden:

- A) Amicale Foyer Pietert: 825€.
- B) Unicef: 50€.
- C) HB Museldall: 500€.

Einstimmig angenommen.

6. Festlegung der Kriterien für die Vergabe und Platzierung auf der Warteliste für die Vermietung eines Parkplatzes in den öffentlichen Tiefgaragen der Stadt Grevenmacher.

Die Kriterien für beide Tiefgaragen werden angepasst.

Die territorialen Einschränkungen werden aufgehoben, sodass nun jede/r Einwohner/in, der/die die Bedingungen erfüllt, die Möglichkeit hat, einen Stellplatz zu mieten. Die Bedingungen sehen vor, dass pro Haushalt nur ein Stellplatz angemietet werden kann, unabhängig von Lage oder Parkhaus, und dass mögliche Mieter/innen über keine Garage verfügen dürfen. Im Parkhaus „Centre“ werden – wie auch im Parkhaus „Réngmauer“ – einige Stellplätze für Gewerbetreibende sowie Privatpersonen reserviert.

Rat Claude Wagner (DP) bezeichnet dies als Mehrwert und bedankt sich dafür, dass seine Anmerkung aus der letzten Sitzung zu diesem Thema berücksichtigt wurde. Rat Patrick Frieden (DP) erkundigt sich nach der Vorgehensweise in folgendem Fall: Wenn eine Person bereits einen Stellplatz in der Tiefgarage „Réngmauer“ hat, jedoch in das Parkhaus „Centre“ wechseln möchte, wie wäre dies geregelt? Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung erklärt, dass zunächst ein Antrag für einen Stellplatz im „Centre“ gestellt werden muss und, sobald dieser bewilligt ist, der Vertrag für den Stellplatz im Parkhaus „Réngmauer“ aufgelöst wird.

Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich danach, ab wann sich Einwohner/innen für einen Stellplatz im Parkhaus „Centre“ melden können. Die Gemeindesekretärin, Frau Carine Majerus, schätzt, dass dies in etwa einem Monat möglich sein wird. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) fragt zudem nach der aktuellen Anzahl an Personen auf der Warteliste. Herr Ralph Wagner aus der Finanzabteilung gibt an, dass derzeit zwei Privatpersonen und ein/e Gewerbetreibende/r auf der Warteliste stehen.

Einstimmig angenommen.

7. Genehmigung eines Mietvertrages für einen Stellplatz.

Einstimmig angenommen.

8. Genehmigung von temporären Verkehrsregelungen.

Einstimmig angenommen.

9. Friedhofskonzession.

Einstimmig angenommen.

10. Informationen des Schöffengerates zu laufenden Projekten.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) berichtet von einem kürzlich stattgefundenen „Fake-Schöffengerat“ mit dem „Maacher Kanner Rot“ (MaKaRo). Dieses Projekt dient zur Stärkung des Mitbestimmungsrechts in der Schule und wurde auf Anfrage der Schulleitung initiiert. Die Sitzung sei äußerst interessant verlaufen und die Kinder hätten sich sehr engagiert eingebracht, so die Bürgermeisterin weiter.

Sie weist zudem darauf hin, dass am 20. November der Weltkindertag gefeiert wird. Als Zeichen der Unterstützung wird die Gemeinde blau beleuchtet und das Gemeindepersonal wird sich an diesem Tag in Blau kleiden.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) berichtet außerdem, dass derzeit nach alternativen Standorten für den St.-Nikolaus-Umzug und den Weihnachtsmarkt gesucht wird, da sich der traditionelle Marktplatz als schwierig erweist betreffend die nötigen technischen Anschlüsse. Der geplante Umzug des St. Nikolaus soll vom Anlegekai über die Moselstraße zur „Victor-Prost“-Straße und weiter über die „Rue de Trèves“ bis hin zum neuen Kulturzentrum führen. Sie schlägt vor, den Weihnachtsmarkt eventuell auf dem Schweinsmarkt abzuhalten, was die Sperrung des Marktplatzes für eine Woche überflüssig machen und die dortigen Stromprobleme lösen würde. Sie fügt hinzu, dass die lokalen Geschäftsbetreiber/innen diese Idee positiv aufgenommen haben.

Schöffin Liane Felten (CSV) berichtet vom Festival der Nationen, das als erste öffentliche Veranstaltung im neuen Kulturzentrum stattfand und ein voller Erfolg war. Sie informiert weiter, dass die Kommission für interkulturelles Zusammenleben derzeit einen luxemburgischen Sprachkurs organisiert, der im nächsten Jahr erstmals von Januar bis März stattfinden wird. Die Kurse sind während der Schulzeit angesetzt, mit Sitzungen von 13.50 bis 15.50 Uhr und 16.15 bis 18.15 Uhr, um auch Eltern und Schichtarbeitenden die Teilnahme zu ermöglichen. Der Kurs erhält eine neue professionellere Struktur und wird in dieser Form erstmals angeboten. Die erste Auflage wird in Französisch und Luxemburgisch angeboten, eine englisch-luxemburgische Version ist ebenfalls vorgesehen.

Rätin Carine Sauer (CSV) informiert, dass das Sozialamt den Sprachkurs „Baobab“ anbietet, welcher auf dem Sprachniveau „A1“ basiert. Schöffin Liane Felten (CSV) merkt jedoch an, dass dieser Kurs für die Zielgruppe der Kommission zu anspruchsvoll ist.

11. Fragen an den Schöffengerat.

Rätin Carine Sauer (CSV):

- Zum Thema Trinkwasser regt sie an, das Leitungswasser im Rahmen eines Projektes verstärkt als Trinkwasser zu nutzen. Sie betont, dass das einheimische Leitungswasser gut kontrolliert und von hoher Qualität ist und sie empfiehlt, so oft wie möglich auf das Leitungswasser zurückzugreifen. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) merkt an, dass im neuen Kulturzentrum „Machera“ eine Vereinbarung mit „Sources Rosport“ besteht. Rätin Carine Sauer (CSV) entgegnet, dass sich ihre Empfehlung eher auf Anlässe wie den Gemeinderat oder Empfänge bezieht.

- Sie stellt die Frage, ob Payconiq auf den Rechnungen der Gemeinde vorhanden sei, da ihre kürzlich erhaltene Rechnung für eine Parkvignette diese Zahlungsmethode nicht enthielt. Die stellvertretende Gemeindesekretärin, Frau Carole Clemens, erklärt, dass Payconiq auf allen Gemeinderechnungen vorhanden ist. Dies sei jedoch momentan aus technischen Gründen leider noch nicht auf den Rechnungen für die Parkvignette möglich.
- Sie erkundigt sich, ob Tickets für Veranstaltungen im neuen Kulturzentrum „Machera“ zusätzlich zum online Kauf auch an einer Verkaufsstelle erworben werden können. Die Gemeindesekretärin, Frau Carine Majerus, erklärt, dass Tickets jeweils dienstags und donnerstags nachmittags im Kulturzentrum „Machera“ erhältlich sind.

Rätin Martine Cogniou-Loo (CSV):

- Sie berichtet, dass das kürzlich im Kulturzentrum veranstaltete Seminar der Europäischen Musikschulen großen Anklang fand.
- Zum Thema Elektroladestationen erkundigt sie sich, ob diese für das Kulturzentrum „Machera“ vorgesehen sind. Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung antwortet, dass vier Ladestationen im Außenbereich installiert werden sollen.
- Sie erkundigt sich über den Besitzer des Weges entlang der Mosel in Richtung Tennisplatz. Dieser würde Absackungen vorzeigen. Herr Yves Christen antwortet, dass dieser Weg der Gemeinde gehört und, dass es dort vor einiger Zeit Probleme mit den Kanalleitungen gegeben hat.
- Weiterhin fragt sie nach der Möglichkeit, die „Rue de Trèves“ auszubessern, sobald die Bauarbeiten am Kulturzentrum vollständig abgeschlossen sind. Herr Yves Christen bestätigt, dass dies im aktuellen Budget eingeplant ist.

Rat Metty Scholtes (LSAP):

- Er erkundigt sich nach der Möglichkeit, einen Fahrradüberweg in der „rue Kummert“ zwischen der „rue de l’Eglise“ und der „rue des Jardins“ einzurichten. Herr Yves Christen entgegnet, dass dies aufgrund der Vorschriften von „Ponts&Chaussées“ und dem Platzmangel nicht möglich ist.
- Weiterhin regt er eine Verlängerung der Grünphase an der Ampel bei der Schule an. Er merkt an, dass es zeitlich knapp werden kann, wenn die Maison relais mit einer größeren Gruppe von Kindern dort die Straße überquert. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) informiert, dass die Grünphase dieser Ampel bereits verlängert wurde.

Rätin Tess Burton (LSAP) weist darauf hin, dass die Ampel auf der linken Seite schnell auf Grün schaltet, während die Wartezeit an der neueren Ampel auf der rechten Seite der „rue Ste-Catherine“ länger ist. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass sie dies überprüfen lassen wird.

Rat Marc Ury (CSV):

- Er berichtet von einem potenziellen Sicherheitsrisiko während des Weinfestes, da sich viele Personen an der Brücke und in den Ecken entlang der Straße versammeln. Er fragt nach möglichen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in diesem Bereich.
Carole Clemens, die stellvertretende Gemeindesekretärin, erklärt, dass vor einigen Jahren Absperrgitter aufgestellt wurden, die Polizei jedoch davon abgeraten hat solche Gitter zu verwenden. Rat Claude Wagner (DP) merkt an, dass die Gemeinde im Besitz von kalifornischen Mauern sei und ob diese keine Option darstellen.
Herr Yves Christen erklärt, dass diese nur begrenzten Schutz bieten, wenn sie lediglich wenige Meter vor einer Menschenmenge aufgestellt werden können.

Rätin Tess Burton (LSAP):

- Sie erkundigt sich, ob zurzeit jemand gesucht wird, der den leerstehenden Blumenladen in Grevenmacher übernehmen könnte, beziehungsweise ein neuer Laden eröffnen würde. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) teilt mit, dass möglicherweise ein Nachfolger gefunden

wurde. Die Immobilieneigentümer möchten jedoch keinen Laden mehr an diesem Standort, daher müsste ein geeigneter Standort gefunden werden, berichtet sie weiter.

Rätin Claire Sertznig (DP):

- Sie stellt die Frage, ob vorgesehen sei, die „rue Syr“ mit Glasfaserkabeln auszustatten, da es die einzige Straße in der Gemeinde sei ohne einen solchen Anschluss.
Herr Yves Christen antwortet, dass die Arbeiten bezüglich der Neugestaltung der „rue Syr“ noch dieses Jahr ausgeschrieben werden, sodass diese im nächsten Jahr beginnen können.
Zudem erkundigt sie sich nach dem Fortschritt des Projektes „PAP Pietert“.
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass die Arbeiten gut voranschreiten und dass möglicherweise im Frühjahr eine offizielle Vorstellung im Beisein von Pressevertretern stattfindet.

Rat Patrick Frieden (DP):

- Er stellt die Frage, ob Grundstücksbesitzer ihren Grünschnitt auf dem eigenen Grundstück lagern oder kompostieren dürfen, da dies im Sommer eine Brandgefahr darstellen könnte und Wildschweine anziehen könnte. Frau Stéphanie Rodrigues aus dem Stadtplanungsdienst erklärt, dass die aktuellen Vorschriften dies nicht verbieten, solange keine Lebensmittelreste im Grünschnitt enthalten sind. Frau Carine Majerus, Gemeindesekretärin, verweist auf Artikel 14 des Polizeireglements, welcher die Handhabung von organischen Abfällen regelt. Rat Patrick Frieden (DP) erkundigt sich, ob diese Informationen einmal im Gemeindeblatt veröffentlicht werden. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) befürwortet dies.

Rat Claude Wagner (DP):

- Er berichtet, dass er kürzlich auf die Internetseite des neuen Kulturzentrums „Machera“ angesprochen wurde. Während er es begrüßt, dass für bevorstehende Veranstaltungen geworben wird, bemängelt er zugleich die teils unvollständigen Inhalte. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) versichert, dass dieses Problem bekannt ist und erklärt, dass die notwendigen Anpassungen so schnell wie möglich vorgenommen werden.
- Betreffend den neuen Busbahnhof erkundigt er sich, wieso die rezente Lieferung von einer Stahlkonstruktion für das Dach nicht erfolgreich abgelaufen ist. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass der Schwertransport an der französisch-luxemburgischen Grenze kontrolliert wurde und aufgrund eines fehlenden Dokuments zurückgeschickt wurde. Da es sich um eine Fehleinschätzung gehandelt hat, konnte der Transport am darauffolgenden Tag erfolgen.
- Im gleichen Zusammenhang erkundigt er sich über die Belastungskapazitäten des Krans beim Kulturzentrum „Machera“.
- Zuletzt spricht er die festgelegte Höhe der Kauttionen für das Anmieten eines Saales im Kulturzentrum „Machera“ an. Er erachtet diese teilweise als zu hoch an, da Vereine für die Nutzung eines Raumes eine Kauttion von 500€ hinterlegen müssten.
Er äußert, dass sich dies bei spontanen Versammlungen als problematisch darstellt und dass diese Regelung verbesserungsfähig sei.
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) stimmt zu, dass die Regelung überdacht werden sollte.

Rat Patrick Frieden (DP):

- Er bringt eine Anmerkung von Rat Claude Wagner (DP) zur Internetseite vor: Die Seite sollte nutzerfreundlicher gestaltet werden und Tickets für Veranstaltungen sollten ab dem Tag der Veröffentlichung der jeweiligen Veranstaltung erhältlich sein.
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) versichert, dass die Internetseite entsprechend aktualisiert wird.